
BILANZ

Bilanz

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen	1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		79.618,94	88.155,94
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		33.024.810,58	34.446.106,12
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		50.738.188,00	52.678.806,00
3. Umspannungs-, Umformungs- und Speicheranlagen		18.573.790,29	935.891,00
4. Verteilungsanlagen		98.804.420,89	95.658.644,00
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.431.745,00	7.251.340,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		16.273.566,73	18.907.323,28
		223.846.521,49	209.878.110,40
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		187.785.329,56	187.785.329,56
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		60.533.333,29	38.000.001,00
3. Beteiligungen		51.843.139,71	41.813.951,61
4. sonstige Ausleihungen		524.184,58	679.183,27
5. sonstige Finanzanlagen/Genossenschaftsanteile		151,13	151,13
		300.686.138,27	268.278.616,57
		524.612.278,70	478.244.882,91
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.197.944,65	2.832.571,73
2. fertige Erzeugnisse und Waren		16.874,00	16.120,00
3. geleistete Anzahlungen		0,00	111.867,68
4. Emissionsrechte		3.554.938,89	5.117.279,25
		4.769.757,54	8.077.838,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		48.243.724,29	48.195.140,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		23.994.578,67	41.363.683,40
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		559.213,15	578.925,94
4. sonstige Vermögensgegenstände		22.002.084,02	25.457.178,58
		94.799.600,13	115.594.928,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4	3.171.208,93	6.374.898,49
		102.740.566,60	130.047.665,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5	1.310.061,61	1.552.209,20
		628.662.906,91	609.844.757,55

Passiva		Anhang Nr.	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital		6		
I. Gezeichnetes Kapital			43.459.809,90	43.459.809,90
II. Kapitalrücklage			25.564.594,06	25.564.594,06
III. Gew innrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage			4.345.980,99	4.345.980,99
2. andere Gew innrücklagen			128.265.579,75	120.265.579,75
			132.611.560,74	124.611.560,74
			201.635.964,70	193.635.964,70
B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte		7	1,00	1,00
C. Erhaltene Baukostenzuschüsse		8	8.899.040,00	9.117.519,00
D. Rückstellungen		9		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			8.123.901,51	8.269.715,46
2. Steuerrückstellungen			34.013,28	0,00
3. sonstige Rückstellungen			119.404.845,54	126.438.226,98
			127.562.760,33	134.707.942,44
E. Verbindlichkeiten		10		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			101.336.164,01	148.735.767,32
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			7.256,29	10.056,29
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			40.998.309,60	35.708.635,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			127.996.180,47	60.994.449,91
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			5.489.612,57	9.042.970,39
6. sonstige Verbindlichkeiten			14.737.617,94	17.877.785,93
			290.565.140,88	272.369.665,11
F. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	13.665,30
			628.662.906,91	609.844.757,55

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft – nachfolgend kurz „SWDU“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuell gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 und 1.000,00 EUR, die bis zum 31.12.2017 angeschafft worden sind, sind im Zugangsjahr zu Sammelposten zusammengefasst worden und werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Aufgrund der Neuregelung der steuerlichen GWG-Regelung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 und 800,00 EUR, die nach dem 31.12.2017 angeschafft worden sind, im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert.

Die **sonstigen Ausleihungen**, bei denen es sich um unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen handelt, sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2018 je Recht 24,26 €.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** werden mit den jeweiligen Tageskursen in Ansatz gebracht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Das in US-Dollar geführte Konto wurde im Mai 2018 aufgelöst.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen gegen Währungs- und Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden soweit möglich und sinnvoll als Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die bis Ende des Geschäftsjahres 2002 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden passiviert und mit 5% p.a. ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung der ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 3,21 % (i.Vj. 3,67 %), ein Anwartschaftstrend von 2,50 % und eine Leistungsdynamik von 2,00 % zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2018 G) wurden angewendet.

Im Vorjahr erfolgte die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen unter Anwendung der „Richttafeln RT 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Auf Basis des 10-Jahres-Zinssatzes ergibt sich aus der Umstellung der Sterbetafeln im Vergleich „RT 2018 G“ zu „RT 2005 G“ ein Effekt von 83 T€, der erfolgswirksam zugeführt wurde.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs.1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB aF passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Eine direkte Zuordnung der Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von Kraftwerksrückstellungen ist nicht möglich. Daher erfolgt eine Bruttodarstellung über die **sonstigen betrieblichen Erträge**.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die SWDU ist Teil des ertragsteuerlichen Organkreises der DVV, daher werden die **Latenten Steuern** gemäß § 285 Nr. 29 HGB und entsprechende Erläuterungen zu den latenten Steuern im Anhang der DVV dargestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Innerhalb der Finanzanlagen ist eine Zuschreibung der Ausleihungen an die energieGUT i.H.v. 4.783 T€ infolge einer Wertaufholung erfolgt.

2. Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Emissionsrechte und Heizölbestände.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018	davon RLZ > 1 Jahr	31.12.2017	davon RLZ > 1 Jahr
	€	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.243.724,29	0,00	48.195.140,37	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.994.578,67	0,00	41.363.683,40	0,00
davon gegen Gesellschafter	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	559.213,15	0,00	578.925,94	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	22.002.084,02	0,00	25.457.178,58	0,00
	94.799.600,13	0,00	115.594.928,29	0,00

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Verbrauchsabgrenzungen, abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen, mit 10.830 T€ (i.Vj. 14.532 T€) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Fernwärme Duisburg GmbH. Hierin enthalten ist u.a. auch die Ergebnisübernahme i.H.v. 4.334 T€ .

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten überwiegend Ansprüche aus Gewinnanteilen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Hauptzollamt und geleistete Anzahlungen aus Netzentgelten.

4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die flüssigen Mittel der SWDU bestehen aus Kassenguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Abgrenzung für eine im Zusammenhang mit dem Kraftwerk III/B gezahlte Einmalzahlung in Höhe von 973 T€ (i.Vj. 1.127 T€) sowie eine Abgrenzung in Höhe von 323 T€ für einen Quanto Swap. Des Weiteren ist ein Disagio von 12 T€ (i.Vj. 24 T€) enthalten.

6. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist vollständig eingezahlt und mit 85.000 TDM (43.460 T€) im Handelsregister Duisburg unter HRB 1140 eingetragen.

Die 85.000 Namensaktien, über die Globalurkunden ausgestellt sind, werden zu 80 % von der DVV und zu 20 % von der innogy SE (Essen) gehalten.

7. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte

Die unentgeltlich zugeteilten Emissionsrechte sind mit einem Euro bewertet.

8. Erhaltene Baukostenzuschüsse

In den Sonderposten für erhaltene Baukostenzuschüsse wurden im Geschäftsjahr 516 T€ (i.Vj. 578 T€) eingestellt. Die Auflösungsbeträge sind in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

9. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen beinhalten Rückstellungen für aktive und ehemalige Vorstände sowie deren Hinterbliebenen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf 843 T€.

Die sonstigen Rückstellungen der SWDU bestehen im Wesentlichen aus Verpflichtungen im Personalbereich von 55.838 T€ (i.Vj. 55.807 T€), Rückstellungen für Netzentgelte in Höhe von 21.748 T€ (i.Vj. 22.335 T€), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Drohverluste von 2.823 T€ (i.Vj. 6.814 T€), Rückstellung für die Rückgabe von Emissionszertifikaten von 3.384 T€ (i.Vj. 5.065 T€), einer Düker Rückstellung von 1.930 T€ (i.Vj. 1.930 T€) sowie anderen ungewissen Verbindlichkeiten.

Von den Aufwandsrückstellungen gemäß § 249 Abs. 2 HGB aF, die bis zum 31.12.2009 gebildet wurden, sind 12.906 T€ (i.Vj. 12.906 T€) noch nicht in Anspruch genommen.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einem Gesamtbetrag von 7.420 T€ (i.Vj. 9.181 T€) durch Bürgschaften der Stadt Duisburg gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen eine Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung und ein Darlehen gegenüber der Gesellschafterin.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verpflichtungen gegenüber kreditorischen Debitoren i.H.v. 10.730 T€ (i.Vj. 11.767 T€), Verpflichtungen gegenüber Steuerbehörden von 426 T€ (i.Vj. 1.891 T€) und Darlehen der Rheinischen Zusatzversorgungskasse mit 1.689 T€ (i.Vj. 1.920 T€).

Verbindlichkeiten nach Fristigkeit:

Geschäftsjahr	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2018	≤ 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.336.164,01	30.803.823,12	66.095.414,97	4.436.925,92
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.256,29	7.256,29	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.998.309,60	40.998.309,60	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	127.996.180,47	37.996.180,47	0,00	90.000.000,00
davon gegenüber Gesellschaftern	(120.089.422,06)	(30.089.422,06)	(0,00)	(90.000.000,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.489.612,57	5.489.612,57	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	14.737.617,94	13.274.815,86	633.491,23	829.310,85
davon aus Steuern	(425.896,38)	(425.896,38)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(32.364,17)	(24.031,23)	(0,00)	(8.332,94)
	290.565.140,88	128.569.997,91	66.728.906,20	95.266.236,77

Vorjahr	Gesamt 31.12.2017 €	davon RLZ ≤ 1 Jahr €	davon RLZ 1 - 5 Jahre €	davon RLZ > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.735.767,32	28.284.241,47	84.202.071,93	36.249.453,92
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.056,29	10.056,29	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.708.635,27	35.708.635,27	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.994.449,91	20.994.449,91	0,00	40.000.000,00
davon gegenüber Gesellschaftern	(60.981.633,81)	(20.981.633,81)	(0,00)	(40.000.000,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.042.970,39	9.042.970,39	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	17.877.785,93	16.188.430,69	716.538,99	972.816,25
davon aus Steuern	(1.890.752,34)	(1.890.752,34)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	27.832,32	27.832,32	0,00	0,00
	272.369.665,11	110.228.784,02	84.918.610,92	77.222.270,17

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
aF	alte Fassung
AfA	Absetzung für Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
Art.	Artikel
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BiIRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
CO ₂	Kohlendioxid
Dr.	Doktor
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft
DVV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
EAT	Earnings After Taxes
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetz
eGut	energieGUT GmbH
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
E.ON	E.ON SE
EUA	European Emission Allowances
EUR	Euro
evtl.	eventuell
FD	Fernwärme Duisburg GmbH
FN	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuD-Kraftwerk	Gas und Dampf-Kraftwerk
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut
GWh	Gigawattstunde
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
HKW	Heizkraftwerk
HRB	Handelsregister Abteilung B
i.H.v.	in Höhe von
i.Vj.	im Vorjahr

IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e. V.
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnik
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co.KG
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
m ³	Kubikmeter
Mio.	Millionen
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per anno
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
rd.	rund
RLM	Registrierte Leistungsmessung
RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
RWE	RWE Aktiengesellschaft
SLP	Standard-Last-Profil
sog.	sogenannt
STEAG	STEAG GmbH
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft
TDM	Tausend Deutsche Mark
u.a.	unter anderem
USD	US-Dollar
WBDU	WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH
z.B.	zum Beispiel